Laudatio für Nando von Arb

Von Noah Liechti

Finale Rohfassung

Willkommen zu meinem Vortrag über Nando von Arb. Nando von Arb wurde am 10. Oktober 1992 in Zürich geboren. Nando von Arb ist Comic-Zeichner und Illustrator und Künstler. Als ich Nando von Arbs Kunst zum ersten Mal kennenlernte, war das etwa soo:

Da war dieses Raunen, leise und überall; in den Wänden, in den Farbflecken, im Klo. 3 mal 13 Studierende pro Jahr summten dieses Lied. Ein staunendes, ein ehrfürchtiges, die Illustrations-Abteilung der Hochschule Luzern war erfüllt davon. Es flüsterte aus allen Skizzen und Entwürfen: Nandooo von Arbbbb. Das ist der, der innerhalb weniger Monate ein ganzes, 300 Seiten schweres Buch aus dem Boden gezeichnet hat. Das ist der mit den 3 Vätern. Der, dessen Abschlussarbeit sogleich beim besten Schweizer Comic-Verlag verlegt wurde. Das ist der, der uns alle übertrifft, und der, dem wir mit viel Glück und harter Arbeit vielleicht irgendwann mal nahe kommen könnten.

Ja, tatsächlich, eeeetwa so war das dazumals an der Hochschule Luzern. Genau wie Nando habe ich da studiert, einige Jahre später. Und dann, irgendwann, in einer Gewitternacht, traf ich Nando zum ersten Mal. Er war kleiner und viel bärtiger, als ich ihn mir vorgestellt habe. Ein häufiges Phänomen bei strahlenden Führungsfiguren, Mussolini war auch viel kleiner als alle immer dachten.

So möchte ich Ihnen, hochverehrte Damen und Herren und alle dazwischen und darüber, nun gerne 7 ausgewählte Gründe präsentieren, warum NVA diesen Preis vollstens verdient (die komplette Liste finden sie auf 100-gründe.ch)

1. Er ist nicht in den Epstein files
2. Er hat diesen Preis nicht einfach selber erfunden
3. Er ist ein unglaublich begnadeter und vielseitiger Zeichner
4. Er ist ein unglaublich charmanter Erzähler
5. Er ist schonungslos ehrlich mit pikanten privaten Details (Zwinkersmiley)
6. Er behandelt gesellschaftlich relevante und interessante Themen
7. Er ist nicht nur Zeichner und Erzähler, er ist ein wahrer Künstler

Ja das ist er, mit unverschämter Einfachheit hat sich Nando in unsere Herzen gezeichnet,
Ich gewähre nun exklusiven Einblick in die Gehirnaktivität einer durchschnittschlichen Leserin bei der Lektüre von Nando von Arbs «3 Väter»:
Schiiiere Nonchalance, es sieht so einfach aus, wie ein Schlenzer von Ronaldinho, wie als die Fahrlehrerin rückwärts einparkierte. Rausch, Rausch, purer Rausch, ganz gierig will die Geschichte verschlungen werden, ehe nochmals zurück geblättert wird, um die Bilder genauer zu bestaunen, und schon reissts einem weiter, und ich, ich jauchze wahrhaftig ob den simplen Strichen, und dann ab den so sicher gesetzten Strichen, als wären sie gottgewollt, und dann ist da so frech dreiviertel der Seite einfach leer!, und Panels sucht man eh vergebens, wozu denn auch, es ist verzückend, wahrlich verzückend!

In seinem zweiten Buch tisch er uns eine ganz andere Formsprache auf. In «Fürchten lernen» begegnen wir komplexen, vielschichtigen Bildern, die teils fast schon religiös anmuten. Er beherrscht also auch eine zeichnerische Überwältigungsstrategie.

Natürlich weiss ich, gerade auch weil ich im selben Atelier wie der Genannte bin, dass es nicht immer nur wie von selbst aus seiner Feder sprudelt. Bei aller scheinbaren und tatsächlichen Genialität ist NVA auch ein harter Arbeiter, ein fleissiger, nimmermüder Perfektionist.

Wissen Sie, über diesen Preis für Nando freue ich mich nicht nur, weil ich mich fest für Nando freue: sondern auch, weil ich mich über die Anerkennung der neunten Kunst ganz allgemein freue. Es ist schön zu sehen, wie auch in der Schweiz allmählich das Bewusstsein für die Comic-Kunst auf ein akzeptables Level kommt. (Für alle Banausen hier drin: die 9. Kunst ist ein Begriff für die Comickunst.) In meiner Funktion als Co-Verlagsleiter bei Strapazin, dem ältesten Comic-Magazin im deutschsprachigen Raum, liegt mir diese Anerkennung natürlich ganz besonders am Herzen – und im Geschäftsfeld. Seit 42 Jahren beackert Strapazin den Comic-Boden und macht in fruchtbar, und Nando von Arb ist als Mitherausgeber und Redaktor auch engagierter Teil von Strapazin. Nando kann also nicht nur selber zeichnen, sondern auch kuratieren. Ich kann also getrost und ohne Übertreibung behaupten, dass Nando ein wichtiger Player und Motor des deutschsprachigen Comics ist! Auch als Exportware gibt er einiges her, sind seine 3 Väter doch bereits auf Französisch, und sein Fürchten lernen auf Französisch, Schwedisch und Tschechisch übersetzt worden.

Und hier möchte ich anknüpfen: liebe Kolleginnen und Kollegen: wir müssen investieren. Die Schweiz muss unabhängig werden von billigen Import-Comics. Der fernöstliche Markt hat ein Manga-Bip von gewaltigem Ausmass. Unser französischer Nachbar mit seiner atombetriebenen Bandes-Dessines Kultur überschattet uns Kühlturm hoch. Wir müssen Öffentlichkeitsarbeit leisten. Und endlich Steuergeschenke für Comic-Zeichner*innen. Dieser Preis ist immerhin ein Schritt in die richtige Richtung.

Ich möchte mit einem meiner liebsten Bibelverse die Schlussphase dieses Götzendienstes einläuten:
Dann schlief ich für gewöhnlich ein … Die Kritzeleien erschienen wieder und wieder in meinem Kopf. Die Linien potenzierten sich. Die Flächen breiteten sich aus. Bis alles keinen Sinn mehr ergab.”

Nun denn, liebe Geschworene, ich möchte ein letztes Mal betonen, dass mein Mandant ein unschuldiger, sauguter Zeichner ist. Doch er ist vor allem auch ein Guter Mensch. Mit dem Herz am richtigen Fleck (etwa hier). Denn als er erfahren hat, wie viel Geld die Person kriegt, die seine Laudatio hält, hat er sofort mich gefragt!
Für das Danke ich dir vielmals, Nando. Und Danke vor allem für deine unbändige zeichnerische Energie, für deine wegbereitenden künstlerischen Auswüchse, für dein schattenwerfendes Vorbild, für deine herzberührenden und intimen, ehrlichen Geschichten! Bitte mach weiter! Herzliche Gratulation!